

Dienstag, den 4. December 1827.

## Gubernial-Verlautbarungen.

**E u r r e n d e**

ad Num. 22887.

3. 1362. (3)

des k. k. kaiserlichen Landes-Guberniums zu Laibach. — Die im Jahre 1827 in Krain und Kärnten mit Pferdprämien theilhaftigen Individuen werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht. — Bey der Pferd-Prämien-Vertheilung im Laibacher Gouvernements-Bezirk, für das Jahr 1827, wurden für die commissionell, als die schönsten Hengst- und Stuttenfollen anerkannten Pferde, welche von Aerial-Beischlern erzeugt wurden, den Eigenthümern dieser Pferdfüllen, folgende Prämien in k. k. Gold-Lucaten zuerkannt und verabsolgt, und zwar: I. **I n K r a i n.** Im Laibacher-Kreise. Zu Krainburg. 1. Dem Georg Balani aus Neudorf, im Bezirke Radmannsdorf, sub Nr. 5 wohnhaft, für einen Hengsten, Rothschack mit Stern, alle 4 Füße braun, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden Metall-Münze. — 2. Dem Anton Kobas aus Podgorie, im Bezirke Kreuz, sub Nr. 36 wohnhaft, für eine Stutte, 14 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Metallfuchs mit gezogenen Flossen und Schnäuzel, weißen Untermaul — 45 Gulden. — 3. Dem Lorenz Juvon aus Podgorica, im Bezirke Umgebung Laibachs, sub Nr. 5, für eine Stutte, lichtbraun ohne Zeichen, 14 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 4. Dem Mathias Rant aus Mittelfeichting, sub Nr. 13, im Bezirke Michelfstetten zu Krainburg, für eine Stutte, Honigschimmel mit Stern und schmalen Bläschen, 14 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 5. Dem Georg Triller aus Unterfeichting, im Bezirke Michelfstetten, sub Nr. 11 wohnhaft, für eine Stutte, Honigschimmel mit kleinen Stern, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 2 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 6. Dem Jacob Teray aus Flödnig, im Bezirke Flödnig, sub Nr. 3 wohnhaft, für eine Stutte, Rapp, mit kleinen Stern, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 3 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 7. Dem Jacob Struppi aus Zbirhizh, im Bezirke Michelfstetten, sub Nr. 16 wohnhaft, für eine Stutte, lichtbraun mit kleinen Stern und Schnäuzel, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 1 Zoll hoch, — 45 Gulden. — **I m N e u s t ä d t l e r K r e i s e.** Zu Rassenfuß. 1. Dem Anton Salocher zu Prelesie, im Bezirke Neudegg, sub Nr. 1 wohnhaft, für einen Hengsten, Rothschimmel, auf der Kroup etwas getieget, mit Schnäuzel, der hintere linke Fuß etwas weiß, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust, 3 Zoll hoch, — 135 Gulden M. M. — 2. Dem Mathias Dolleischeg aus Gabrille, im Bezirke Neudegg, sub Nr. 9, für eine Kohltrapp-Stutte ohne Zeichen, 14 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 45 Gulden. 3. Dem Johann Wirth zu Schroung, sub Nr. 4, im Bezirke Rassenfuß, für eine lichtbraune Stutte ohne Zeichen, 14 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 45 Gulden. — **I m A d e l s b e r g e r K r e i s e.** Zu Adelsberg. 1. Dem Anton Mekinda zu Martinsbach, im Bezirke Haasberg, sub Nr. 36 wohnhaft, für einen Hengsten, Schwarzschimmel, mit gezogenen Stern, 14 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahre alt, — 135 Gulden. — 2. Dem Johann Sadnig aus Rakitnig, im Bezirke Adelsberg, sub Nr. 18 wohnhaft, für eine Stutte, Eisenschimmel mit Blümmel, 14 Faust, 3 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden — 3. Dem Jacob Schwigl, im Orte Roschlek, sub Nr. 7, im Bezirke Haasberg wohnhaft, für eine Stutte, weißelbraun mit Blümmel, 3 1/2 Jahr alt, 14 Faust hoch, 45 Gulden. **II. I n K ä r n t h e n.** Im Villacher Kreise. In Villach. 1. Dem Sebastian Huber, vulgo Tomelle zu Tiefen Burgrad, sub Nr. 1, im Bezirke Ossiach wohnhaft, für einen Hengst, Grauschimmel mit Schnauze, beyde hintere Füße etwas weiß, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, 135 Gulden. — 2. Dem Philipp

Matthäus, zu Altosfisch Nr. 14, im Bezirke Ossiach wohnhaft, für eine Stutte, Grauschimmel mit Blassen, vordern linken Fuß etwas, die beyden hintern Füße hochweis, 15 Faust, 3 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — 3. Dem Johann Glanzer zu Buchscheiden Nr. 3, im Bezirke Ossiach wohnhaft, für einen Rapp mit grauen Blassen, weißen Untermaul, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust, 2 Zoll hoch, — 45 Gulden. — 4. Dem Franz Lar von Reichenau, Nr. 22, Bezirk Ossiach, für eine Stutte, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust, 3 Zoll hoch, für einen Rapp mit grauen Spitzlern, starken Schnäuzl, — 45 Gulden. — 5. Dem Stephan Piery zu Bassach Nr. 4, im Bezirke Landskron wohnhaft, für eine Stutte, lichtbraun, mit gezogenen Spitzlern, Schnäuzl, beyde vordern Füße weiß, 15 Faust hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 45 Gulden. — In Pustarnitz. 1. Dem Jacob Temesel aus Rattendorf, sub Nr. 41, im Bezirke Grünburg, für einen Hengst, Rothfuchs mit Blassen, Schnäuzl, weißen Untermaul, beyde hintern Füße weiß, 15 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden. 2. Dem Georg Egger zu Reifach, sub Nr. 3, im Bezirke Rörtschach wohnhaft, für eine Stutte, Sommerrapp, mit großen Stern und Schnäuzl, weißen Untermaul, vordern rechten, und beyde Hinterfüße weiß, 3 1/2 Jahr alt, 15 Faust hoch, — 45 Gulden. 3. Dem Robert Bruber aus Wittweg, sub Nr. 9, im Bezirke Millstadt, für eine Stutte, 15 Faust, 2 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Braunschack ohne Zeichen, — 45 Gulden. 4. Dem Joseph Wassermann aus Bruggen, sub Nr. 13, im Bezirke Greifenburg, für eine 3 1/2 jährige Stutte, 15 Faust, 2 Zoll hoch, Rothfuchs, mit wenig weißen Haaren an der Stirn — 45 Gulden. 5. Dem Joseph Röblacher aus Rattendorf, sub Nr. 38, im Bezirke Grünburg, für eine Stutte, 15 Faust, 1 Zoll hoch, 3 1/2 Jahr alt, Rothfuchs mit Spitzlern und Schnäuzl, hintern linken Fuß hochweis, — 45 Gulden. — Im Klagenfurter Kreise. Zu St. Veit. 1. Dem Joseph Röhl, vulgo Leidenwitsch aus Tagering, sub Nr. 12, im Bezirke Glanegg, für einen Hengsten, lichtbraun, mit gezogenen Blassen und Schnäuzl, weißes Untermaul, beyde Hinterfüße weiß, 15 Faust, 2 Zoll, 1 Strich hoch, 3 1/2 Jahr alt, — 135 Gulden. 2. Dem Michael Trost, vulgo Paule zu Gradnigg, sub Nr. 7, im Bezirke Moosburg wohnhaft, für eine Stutte, weichelbraun mit Halbblass, 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust hoch, — 27 Gulden. 3. Dem Georg Puntschert, vulgo Größnigg aus Ebenthal, sub Nr. 4, im Bezirke Ebenthal, für eine Stutte, 3 1/2 Jahr alt, 16 Faust, 2 Strich hoch, Sommerrapp mit gezogenen Blassen, Schnäuzl, weißes Untermaul, alle Füße weiß, — 27 Gulden. 4. Dem Joseph Gissinger, vulgo Peterle von Weizensfeld, sub Nr. 3, im Bezirke St. Georgen, für eine Stutte, 15 Faust, 2 Strich hoch, 3 1/2jährig, weichelbraun, mit etwas weißen Haaren an der Stirn, Schnäuzl, vordern linken, und beyden Hinterfüße weiß, — 27 Gulden. 5. Dem Joseph Holzner, vulgo Kohlweis aus Wutschin, sub Nr. 3, im Bezirke Maria Saal, für eine Stutte, 3 1/2jährig, 15 Faust, 1 Strich hoch, lichtbraun mit etwas weißen Haaren an der Stirn, beyde Hinterfüße weiß, — 27 Gulden. 6. Dem Jacob Bruner, vulgo Rhein zu St. Leonhard, im Bezirke Kreug, sub Nr. 15 wohnhaft, für eine Stutte, 3 1/2jährig, 15 Faust, 2 Zoll hoch, Sommerrapp ohne Zeichen, — 27 Gulden. 7. Dem Mathias Dikan, vulgo Christian zu Lanzendorf, sub Nr. 4, im Bezirke Maria Saal, für eine Stutte, Grauschimmel, ohne Zeichen, 15 Faust, 2 Strich hoch, 3 1/2jährig, — 27 Gulden. — Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laiabach den 2. November 1827.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,

Kandes-Gouverneur.

Leopold Graf v. Welfersheimb,

k. k. Subernial-Rath.

**Z. 1365. (3) R u n d m a c h u n g ad Nr. 269. St. G. B.**  
 der Verkaufs = Versteigerung über verschiedene, im Bezirke Capodistria liegende, vom aufgehobenen Karthäuser = Kloster Freudenthal herrührende Realitäten. — In Folge Decretes der hohen k. k. Staatsgüter = Veräußerungs = Hof = Commission vom 13. October d. J., Nr. 474 f St. G. B. wird am 27. December d. J. in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey dem k. k. Rentamte in Capodistria, Istrianer = Kreises, zum Verkaufe im Wege der öffentlichen Versteigerung nachbenannter, vom aufgehobenen Karthäuser = Kloster Freudenthal herrührenden, im Bezirke Capodistria gelegener Realitäten, geschritten werden, als:  
 1) des in der Gegend Fratrovaz gelegenen, und mit Reben und Olivenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 309 Quadratklastern, geschätzt auf 11 fl. 7 kr. 2) des in der nähmlichen Gegend gelegenen, mit 3 Maulbeer-, 4 Zwetschken- und 5 Weidenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 448 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 19 fl. 27 kr. 3) des in der Gegend Scolobrinovaz gelegenen, theils mit Reben, Oliven- und Feigenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 857 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 33 fl. 19 kr. 4) des mit 2 Apfel- und 6 Weidenbäumen besetzten, und 90 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 4 fl. 27 kr. 5) des in der contrada Varda detto chersel gelegenen, mit mehreren Reben, dann 2 Apfel-, 2 Birn-, 8 Zwetschken- und 2 Weidenbäumen besetzten Ackergrundes, im Flächenmaße von 3 Joch, 1181 Quadrat = Klastern, geschätzt auf 223 fl. 19 kr. 6) des theils mit Reben, Oliven-, dann 14 Zwetschken- und 1 Kirschbaume besetzten, und 3 Joch und 496 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 184 fl. 26 kr. 7) des in der Gegend Varda detto chersel gelegenen, mit mehreren Olivenbäumen besetzten, und 1169 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 44 fl. 27 kr. 8) des in der Gegend caranza gelegenen, und 516 Quadrat = Klastern messenden Nebengrundes, geschätzt auf 19 fl. 27 kr. 9) des in der Gegend Zubinoha gelegenen, und 687 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 27 fl. 46 kr. 10) des in der Gegend Zaborincha gelegenen, und 840 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 55 fl. 33 kr. 11) des in der Gegend Zubincha gelegenen, und 556 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 15 fl. 12) des in der Gegend chiocovaz gelegenen, mit mehreren Rebenbäumen besetzten, und 1031 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 44 fl. 27 kr. 13) des in der Gegend Olas gelegenen, und 11 Joch, 1361 Quadrat = Klastern messenden Weidegrundes, geschätzt auf 777 fl. 45 kr. 14) des in der Gegend Pobega gelegenen, und 1 Joch, 530 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 73 fl. 37 kr. 15) des in der nähmlichen Gegend gelegenen, und 1 Joch, 920 Quadrat = Klastern messenden Ackergrundes, geschätzt auf 83 fl. 20 kr. 16) des aus einem Stockwerke bestehenden Gebäudes, im Flächenmaße von 240 Quadrat = Schuh, geschätzt auf 686 fl. 40 kr. Diese Realitäten werden einzelnweise, so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um die beygesetzten Fiscalpreise ausgetothen, und dem Meistbiethenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Hofcommission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in barer Conventions = Münze, oder in öffentlichen, auf Metall = Münze und auf den Ueberbringer lautenden Staats = Papieren nach ihrem cursmäßigen Werthe bey der Versteigerungs = Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs = Urkunde beybringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten mit Ausnahme des Meistbiethers, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbiethers dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeylaffen wollte, oder wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte,

bey pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffchillings-Hälfte abgerechnet, oder die sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden. — Wer für einen Dritten einen Anboth machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern, normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions-Münze verzinsset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfalls-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten-Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs-Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die weyte Kauffchillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen ersterwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird jenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem kaiserl. königl. Rentamt in Capo d' Istria eingesehen, so wie die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der kaiserl. königl. Staats-Güter-Veräußerungs-Prov. Commission. — Triest am 25. October 1827.

Sigmund Ritter v. Mosmüllern,  
kaiserl. königl. Gubernial- und Präsidial-Secretär.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1361. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Einsprechen des Joseph Jallitsch, resp. seines Cessionärs Franz Groschan, wider Johann Serpan, in die Feilbietung der mit Pfandrechte belegten, im Executionswege auf 350 fl. geschätzten, der Pfarrsgült Laas dienfbare, in Radleß, Hauszahl 23, gelegenen halben Kaufrechtshube des Letzteren, dann der dabey befindlichen auf 104 fl. geschätzten Fahrnisse mit bezirksgerichtlichem Bescheide vom 17. November 1827, wegen schuldigen 33 fl. 45 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu diesem Ende drey Versteigerungstagsabenden auf den 24. December 1827, 21. Jänner und 25. Februar 1828, jedesmahl Vormittag für die Realität, und Nachmittag für die Fahrnisse zu Radleß, mit dem Anhange anberaunt worden, daß, wenn diese Realität und die Fahrnisse weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerung um, oder über den erhobenen Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten Feilbietung auch unter demselben hintan gegeben werden sollen. Bezirksgericht Schneeberg den 17. November 1827.

3. 1352 (3)

E d i c t.

Nr. 592.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Ballentin, von Seisenberg, wider Franz Spritz, von ebenda, wegen eines rückständigen Interessenbetrags pr. 30 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung, des mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, im Markte Seisenberg, sub Conscriptions Nr. 34, gelegenen, auf 350 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten, gemauerten, aus zwey Wohnzimmern, einer Küch., und im Erdgeschoße einem Keller bestehenden Hauses, dann der dabey befindlichen Fleischbank, und dazu gehörigen Grundstücken, im Wege der Execution gewilliget, und zur Abhaltung der Versteigerung drey Termine, nämlich: den 17. December l. J., den 17. Jänner und 18. Februar l. J. 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange anberaunt worden, daß, wenn gedachtes Haus summt Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird.

Wovon die Kauflustigen so wie die Saggläubiger mit Befügen in Kenntniß gesetzt werden, daß die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Bezirks-Gericht Seisenberg am 12. November 1827.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 1383. (2) **V e r l a u t b a r u n g** ad Nr. 23575.  
 über das Verboth: Stoffe — welche den menschlichen Körper berühren sollen — mit gifthaltigen Metallpräparaten vorzurichten. — Die hohe Hofkammer hat in Uebereinstimmung mit der k. k. allgemeinen Hofkammer das Ueberstreichen (Uebertünchen) derjenigen Stoffe, welche den menschlichen Körper berühren sollen, mit Kupfer, Arsenik, Blei, Zink und andere giftige Metallpräparate enthaltenden Mineralfarben, so wie das Steifen (Stärken) von Stoffen mit Stärke — welcher solche Mineralfarben beygemischt sind. — bey Confiscation der Waare verbothen. — Dieses Verboth wird hiermit in Folge des hohen Hofkanzley = Decretes vom 11. October l. J., Zahl 23975, zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Laibach den 9. November 1827.  
 Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
 Gouverneur.

Johann Schneck,  
 k. k. Gubernialrath.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1381. (2) **Feilbietungs = Edict.** ad Num. 1427.  
 Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Catharina Oraselli zu Krainburg, wider die Eheleute Jacob und Maria Walland daselbst, wegen aus dem Urtheile vom 27. August 1825, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbietung, der dem Pextern gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Conf. Nr. 182, gelegenen, gerichtlich auf 2850 fl. geschätzten Hauses, sammt Pirkachtheile, gewilliget, und zu deren Vornahme der 15. Jänner, 15. Februar und 15. März l. J., jedesmahl Vormittags in den Amtskunden in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Versatze bestimmt worden, daß die Realitäten, wenn selbe weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Hierzu werden die Kauflustigen, insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Anhange zu erscheinen eingeladen, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, ganz gemauerte, aus einem Stockwerke bestehende, außer fünf Zimmern, zwey gewölbten Küchen, mehreren dergleichen Behältnissen, und zwey Stallungen verschiedene Haus, nebst den dazu gehörigen Pirkachtheile besichtigt, und die diebställigen Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks = Gericht Michelfetten zu Krainburg den 12. November 1827.

Z. 1378. (2) **E d i c t.** P. Nr. 1338.  
 Von Seite der Bezirks = Obrigkeit Wipbach wird bekannt gemacht, daß mit 31. December d. J., die mit den dießseitigen Fleischbank = Unternehmern bestehenden Ausschrottungs = Verträge zu Ende gehen.

Um nun den Bedarf des Publicums dieses Bezirkes, hinsichtlich dieses Lebensartikels für das Jahr 1828 sicher zu stellen, wird die Fleischauschrottung für den Ort St. Veith und Concurenz am 17., für den Ort Sturia und Concurenz am 18., so wie für den Markt Wipbach und die dazu concurrenden Ortschaften am 19. December d. J. in den vorkenannten Orten selbst, jedesmahl um 9 Uhr Vormittags im öffentlichen Versteigerungswege für das Jahr 1828, an Denjenigen überlassen werden, welcher zu deren Uebernahme gegen Beobachtung aller gesetzlichen Vorschriften unter den vortheilhaftesten Bedingnissen sich herberlassen wird.

Die Ausschrottung erstreckt sich sowohl auf das Rind = als Schöpfenfleisch; die Ausrufspreise sind die der eben auslaufenden Pachtung. Die übrigen Bedingnisse können bey der gefertigten Bezirks = Obrigkeit täglich eingesehen werden.

Bezirks = Obrigkeit Wipbach am 26. November 1827.

(Z. Beyl. Nr. 97. d. 4. December 1827.)

§. 3. 570. (2)

E d i c t.

ad Nr. 147.

Vom Bezirksgerichte zu Neumarkt wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Alex Scherabon, aus Kreuz, de praes. 18. May 1827, Z. 147, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rüchlich des angeblich in Verlust gerathenen, auf das, auf der Lorenz Fassbeg'schen 1/3 Hube zu Kreuz, unterm 14. Februar 1806, intabulirte Heirathszubringen der Elisabeth Fassbeg, pr. 200 fl. Landes-Währung, sammt Zinsen superintabulirten Vergleichs, ddo. 20. May 1817, pr. 137 fl. M. M., gewilliget worden.

Es haben demnach Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, ihr Recht darauf binnen der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewis darzuthun, widrigens auf ferneres Malangen die obgedachte Vergleichsbekunde, respective das darauf befindliche Superintabulations-Certificat für gerödet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Bez. Gericht Neumarkt am 19. May 1827.

§. 1577. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seyen zur Liquidation des Activ- und Passiv-Standes, nach Ableben nachstehender Personen, die Tagsetzungen auf folgende Tage bestimmt worden, als:

- Auf den 7. December 1827, Vormittag nach Stephan Sbaschnik, 1/4 Hübler, von Deutschdorf.
- " " " " " " Anna Schilz, von Obergereuth.
- " " " " " " Thomas Mikolitsch, Grundbesitzer zu Traunk.
- " 14. " " " " " " Lucas Bregel, Hausbesitzer zu Reifnis.
- " " " " " " Francisca Petteln, von Reifnis.
- " " " " " " Maria Novak, von detto.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Besage vorgeladen, daß die Ersteren sich die üblen Folgen ihres Ausbleibens selbst bezumessen haben, wider die Letztern aber nach Vorschrift der a. G. O. im ordentlichen Rechtswege verfahren werden wird.

Bez. Gericht Reifnis den 19. November 1827.

§. 1582. (2)

E d i c t.

Nr. 694.

Alle Diejenigen, welche bey dem Verlasse des zu Videm am 16. August 1827 verstorbenen Anton Schuster, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden hiemit vorgeladen, zu der hiemit auf den 12. December 1827, Vormittags bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmten Tagsetzung zu erscheinen und selbe anzumelden, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht der Grafschaft Auerberg den 15. November 1827.

§. 1576. (2)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Dolenz, von Prewald, in die executive Versteigerung der, dem Anton Wirth, von Prewald, gehörigen Ueberlandsgründe, als: Wiese Reberniza, Wiese per Malne, und Wiese Ograda na Shingarzi, wegen schuldigen 858 fl. 54 kr. Kapital, und 128 fl. 51 kr. an bis 4. July 1826, verfallenen Interessen c. s. c., gewilliget worden. Zu diesem Ende werden die Termine auf den 17. October, 17. November und 17. December d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Anhang bestimmt, daß die, in die Execution gezogenen Ueberlandsgründe, wenn sie bey den ersten zwey Feilbietungstagsetzungen weder um noch über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Senofetsch den 31. August 1827.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

§. 1580. (2)

Feilbietungs-Edict.

ad Num. 1573.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelfetten zu Krainburg, als Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es habe das hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, über Ansuchen des Herrn Elias Rebitsch, Vormund des minderjährigen Johann Georg Carl Recher, und Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Curator der Maria Scheschil'schen minderjährigen Kinder, als Johann Rechersche Erben, wider Jacob und Elisabeth Streicher zu Krainburg, wegen aus dem gerichtlichen Ver-

gleiche vom 31. October 1825, schuldigen 408 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung, des dem Jacob Streicher gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Consc. Nr. 161, liegenden, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Hauses, sammt dazu gehörigen Pirkachantheile, und der auf 4 fl. 25 kr. gerichtlich beheuerten Fabrik, mittelst Bescheid vom 11. September 1827, gemilliget, und unter einem dieses Bezirksgericht um Vornahme der Versteigerung ersucht. Zu diesem Ende werden drey Feilbietungstagsausagen, und zwar: die erste auf den 8 Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März k. J., und zwar für die Realitäten jedesmahl in den Amtsstunden Vormittags, für die Fabrik Nachmittags in dieser Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß die obbenannten Realitäten und Fabrik, wenn solche weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsausagen um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß in der Stadt Krainburg gelegene, gemauerte, aus einem Erdgeschosse bestehende, mit einem Zimmer, einer gewölbten Kammer, dergleichen Küche und Keller versehene Haus, nebst den Pirkachanteilen besichtigt, und die dießfälligen Vicitationsbedingnisse täglich in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden können.

Vereines Bezirksgericht Michelfetten zu Krainburg den 10. November 1827.

3. 1588. (2) **E d i c t.** Nr. 2255.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Valentin Matyzihib, von Gibenschuß, de praes. 25. d. M., Nr. 2255, in die executive Feilbietung der, dem Johann Schreiber, von Sellsach, gemeinschaftlich mit seinem Weibe Maria Schreiber, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 533, unterthänigen, auf 900 fl. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 10 fl. 15 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsausagen, und zwar die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Sellsach mit dem Anhang bestimmt, daß, falls diese Halbhube bey der ersten oder zweyten Vicitation, weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. August 1827.

3. 1587. (2) **E d i c t.** Nr. 2124.

Das Bezirksgericht Haasberg macht bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Lorenz Mölle, von Rakel, de praes. 15. d. M., Nr. 2124, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Mölle, von Sellsach, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 534, zinsbaren, auf 841 fl. 55 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 58 fl. 30 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsausagen, und zwar: die erste auf den 22. December 1827, die zweite auf den 22. Jänner 1828, und die dritte auf den 22. Februar 1828, Früh 9 Uhr im Orte Sellsach mit dem Besatze angeordnet, daß die gedachte Halbhube, bey der ersten oder zweyten Vicitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber auch um jeden Unboth hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 17. August 1827.

3. 1585. (2) **E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Krenner von Laß, und Caspar Babnig von Retezhe, in die Ausfertigung der zwey nachstehenden, auf der diesem Legtern gehörigen, der Staats Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2545/2590, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 10 in Retezhe, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heirathsbriefs, zu Gunsten der Mina Podvieß, ddo. et intab. 4. May 1808, pr. 960 fl. Landes - Währung;
- b) des Urtheils, zu Gunsten des Joseph Krenner, ddo. 20. July, intab. 4. August 1810, pr. 1275 fl. gemilliget.

Es werden daher alle Fene, die auf die benannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Franz Krenner und Caspar Babnit, die oben genannten zwey Urkunden, sammt dem Intabulations - Certificate für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 27. November 1827.

3. 1386. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über executives Ansuchen des Anton Kuralt, als Cessionär der Elisabeth Hofnig, und Mathias Hartmann, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. März 1826, ihm gebührenden 205 fl. 58 1/4 kr., gegen Georg Hartmann die executive Feilbiethung der, diesem gehörigen, der Staatsherrschafft Laß, sub Urb. Nr. 2377/2377, dienenden Ganzhube, sub H. Nr. 14, im Dorfe heil. Geist im gerichtlichen Schätzwerthe von 1150 fl., bewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, und zwar: auf den 20. December 1827, 21. Jänner und 21. Februar 1828, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet, daß, wenn die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben hinten gegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Besatze zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung, so wie die Vicitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laß den 20. November 1827.

3. 1393. (2)

E d i c t.

Nr. 1520.

Vom vereinten Bez. Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Elßner, Cammeralverwalter zu Landstraf, wegen behaupteter 110 fl. rückständigen Interessen und Gerichtskosten, in die executive Feilbiethung, der dem Conleuten Mathias und Elisabeth Otkorn gehörigen, der Herrschafft Wördl, sub Urb. Nr. 50 ein dienenden, zu Schalowitz bey St. Margarethen gelegenen Mahlmühle mit 3 Läufen, nebst einer halben Kaufrechtshube und 2 Weingartensflecke, alles gerichtlich auf 211 fl. geschätzt, gemilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden demnach drey Tagsatzungen, als: der 24. October, 24. November und 22. December 1827, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhanze anberaumt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden. Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Feilbiethung mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse entweder in hierortiger Amtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder am Tage der Vicitation eingesehen und vernommen werden können.

Bez. Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 26. September 1827.

U n m e r k u n g. Bey der ersten und zweyten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1390. (2)

E d i c t.

Von dem Bez. Gerichte der Herrschafft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Oblack, als Vertreter seines Sohnes Matthäus von Werbleme, im Bezirke Sonneg, wider Joseph Farz von Podreber, wegen schuldigen 480 fl. 25 kr. c. s. c., und 9 Merling Weizen, in die Reassumirung der dritten, auf den 16. November d. J. anberaumt gewesenen executiven Versteigerung, der dem Letztern gehörigen, der Herrschafft Billichgras, sub Rect. Nr. 26, dienbaren, auf 1631 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör gemilliget worden.

Zu diesem Ende wird die dritte und letzte Versteigerung dieser mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, nunmehr auf den 20. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Podreber mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn gedachte Realität bey dieser Versteigerung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dieser Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Bez. Gericht Freudenthal am 26. November 1827.



überreichen. — Der Meistbiether hat die Hälfte des Kauffchillings innerhalb 4 Wochen nach erfolgter, und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs = Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßigen Sicherheit gewährenden Realität in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conventions = Münze verzinslet, und die Zinsen = Gebühren in halbjährigen Verfalls = Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Raten = Zahlungen abtragen, wenn der Erstehungs = Preis den Betrag von 50 fl. übersteigt, sonst aber wird die zweyte Kauffchillings = Hälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die ersterwähnten Bedingnisse berichtet werden müssen. — Bey gleichen Anbothen wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffchillings herbeyläßt. — Die übrigen Verkaufs = bedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kauflustigen bey dem k. k. Rentamte in Capo d'Istria eingesehen, so wie die Realitäten selbst in Augenschein genommen werden. — Von der k. k. Staats = Güter = Veräußerungs = Prov. Commission. — Triest am 25. October 1827.

Sigmund Ritter v. Mosmiller,  
k. k. Gubernial = und Präsidial = Secretär.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1395. (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 10835.

Am 6. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, wird bey diesem kaiserl. königl. Kreis = amte, die mit hoher Gubernial = Verordnung vom 23., Erh. 26. d. M., Zahl 24833, anbefohlene Minuendo = Versteigerung, wegen Beschaffung der, der hiesigen Polizey = Mannschaft, seit 1. Jänner 1828 gebührenden Montour und sonstigen Gegenstände Statt finden. — Der an Tuch = und Leinwand = Erfordernisse, an Kleider =, Schuh = und Hut = macher = Arbeit, dann an verschiedenen andern kleinern Artikeln berechnete Kostenbetrag beläuft sich nach dem buchhalterisch adjustirten Kostenüberschlage auf die Gesammtsumme von 1041 fl. 21 3/4 kr. Die Lieferungslustigen werden demnach zu dieser Licitation zu erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß der detailirte Kostenüberschlag, die Muster der Tuch = und Leinwandgattungen, dann die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden können. — Kaiserl. königl. Kreisamt Laibach am 27. November 1827.

Z. 1394. (2)

C i r c u l a r e

Nr. 6540.

an die Bezirks = Obrigkeiten. — Zur Herstellung der nach dem rectificirten Kostenüberschlage auf 735 fl. 51 kr., Sage Siebenhundert Dreyßig Fünf Gulden 51 kr. Conv. Münze veranschlagten Thurnbaulichkeiten bey der Pfarrkirche zu Hrenowitz, wird laut hoher Gubernial = Verordnung vom 14. v. M., Zahl 21788, eine Minuendo = Versteigerung am 21. Jänner nächstkommenden Jahres 1828, 9 Uhr Früh in der Amtskanzley dieses k. k. Kreisamts abgehalten werden, wozu die bauustigen Unternehmer vorgeladen werden. — Von dem kaiserl. königl. Kreisamte Adelsberg am 2. November 1827.

Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1369. (2)

ad Nr. 6574.

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Franz Stecker, Pfarrdechant zu Wipbach, in die Ausfertigung der Amortisations = Edicte, rücksichtlich des in Verlust gerathenen 6 o/o Darlehensscheins, ddo. 10. September 1809, Nr. 773, über von dem Pfarrhose Wipbach,

im Jahre 1809, an die Landesoperations-Kasse, sub Jour. Art. 264. pro Dominicali gegebenes Darlehen pr. 117 fl. 51 1/4 kr. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Darlehensschein der Laibacher Landesoperations-Kasse aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Herrn Franz Stecker, Pfarrdechant zu Wipbach, die obgedachte Darlehens-Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 13. November 1827.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1368. (2)

J. Nr. 845.

Alle Jene, die an den Verlaß des am 13. August d. J., zu Waatsch verstorbenen Jacob Scherko, dort gewesenen Oerrichters, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, so wie Jene, die in denselben etwas schulden, haben so gewiß zu der auf den 22. k. M., Morgens um 8 Uhr hier ausgeschriebenen Tagsatzung zu erscheinen, widrigens sich die Ersten die Folgen des §. 814 des a. b. G. B., und Letztere selbst zuzuschreiben haben würden, wenn wider sie sofort im ordentlichen Rechtswege eingeschritten werden müßte. Bezirks-Gericht Herrschaft Ponowitz am 16. November 1827.

3. 1379. (2)

Feilbietungs-Edict.

Nr. 1625.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Skerjanz von Mlaka, als gesetzlicher Vertreter seiner Ehegattinn Agnes, gebornen Zudermann, wider Matthäus Zudermann zu Kotriz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 24. September 1824, intabulirt 18. April 1825, schuldigen 52 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung, der dem Leptern gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Kotriz gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg, sub Rect. Nr. 224 dienstbaren, gerichtlich auf 553 fl. 40 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube, sammt An- und Zugehör, gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. December l. J., 22. Jänner und 23. Februar k. J.; jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Kotriz mit dem Besatze bestimmt worden, daß die Realität, wenn selbe weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen, und insbepondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besfügen zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können. Vereintes Bez. Gericht Michelsstetten zu Krainburg den 24. October 1827.

3. 1392. (2)

Edict.

Nr. 1708.

Vom vereinten Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt, wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es seye auf Ansuchen der Maria, verwitweten Wutscher zu Draga, wider ihren Stieffsohn Johann Wutscher ebendort, wegen aus dem Urtheile vom 14. July 1826, E. Nr. 1149, behaupteter Forderung, pr. 322 fl. 24 2/4 kr. 4 o/o Verz. Zinsen und Gerichtskosten, in die executive Feilbietung, der dem Johann Wutscher, zu Draga gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld, sub Urb. Nr. 220, dienstbaren, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten ganzen Hube, gewilliget worden.

Zu dieser Versteigerung werden drey Tagsatzungen, als: der 21. November, 21. December 1827, dann 21. Jänner 1828, jederzeit Früh von 9 bis 12 Uhr im Orte Draga mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, dieselbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden müßte.

Es werden demnach alle Kauflustigen zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingnisse entweder hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden, oder aber am Tage der Licitation im Orte Draga eingesehen werden können.

Bez. Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 7. October 1827.

Unmerkung. Bey der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1389. (2)

E d i c t.

Nr. 1360.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Stephan Rock, von Sberaunig, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 6. August 1824, Nr. 1645, bewilligten, aber unterbliebenen executiven Feilbiethung, der dem Thomas Osmouth, von Kirchdorf, gehörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Rectif. Nr. 54, zinsbaren, auf 830 fl. gerichtlich geschätzten 13 Hube, wegen noch schuldigen 41 fl. 47 1/2 kr. c. s. e., bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationstagsagungen, und zwar: die erste auf den 24. December 1827, die zweyte auf den 24. Jänner 1828, und die dritte auf den 23. Februar 1828, jedesmahl um 9 Uhr Früh in Loco Kirchdorf mit dem Anbange ausgeschrieben, daß, falls diese Drittelhube! bey der ersten oder zweyten Tagsagung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 19. May 1827.

3. 1370. (3)

Feilbiethungs-Edict.

ad Nr. 937.

Von dem Bezirksgerichte der Cammeralherrschaft Beltes wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jakob Godia, sub Haus-Nr. 25, von Jereka, in die Feilbiethung der, dem Valentin Godia eigenthümlich gehörigen, in Kopriunig sub Haus-Nr. 2. gelegenen, der Kammeralherrschaft Beltes, sub Urb. Nr. 1237, zinsbaren, auf 659 fl. 26 kr. Metall-Münze gerichtlich geschätzten Drittelaufrechtshube, nebst der auf 23 fl. 2 kr. geschätzten fahrenden Güter, wegen schuldigen 500 fl. Zw. nebst 5 o/o Zinsen, im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. Decemler l. J., für den zweyten der 14. Jänner, und für den dritten der 11. Februar l. J. 1828, mit dem Beyfage bestimmt worden ist, daß, wenn diese Drittelaufrechtshube, und das fahrende Vermögen, weder bey dem ersten, noch bey dem zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey dem dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden. Die nähere Beschreibung dieser Drittelhube und Vicitationsbedingnisse können in dieser Gerichtsfanzley jederzeit eingesehen werden. Bez. Gericht Cammeralherrschaft Beltes den 8. November 1827.

3. 1372. (3)

Verlautbarung-Edict.

Nr. 1602.

In Folge Eröffnung des k. k. Kreisamts Adelsberg, vom 15. Erhalt 19. d. M., Zahl 7016, hat die hohe Landesstelle die unterm 24. October d. J. abgehaltene Versteigerung des Communal-Getränkaußschlages für die Schule zu Oberlaibach nicht genehmiget, und mit Verordnung vom 8. d. M., Zahl 25792, angeordnet, daß dieses Gefäll neuerdings verpachtet werden müsse. Dieser hohen Weisung gemäß wird sohin zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung dieses für die Trivialschule zu Oberlaibach bestimmten, mit der Hälfte des Uerarial Weindages hohen Orts functionirten Getränkaußschlages in der Hauptgemeinde und Pfarre Oberlaibach für das laufende Militär-Jahr 1828, am 11. December Vormittags 9 Uhr, bey dieser Bezirks-Obrigkeit abgehalten werden würde. Die diesfälligen Bedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks-Obrigkeit Freudenthal am 19. November 1827.

3. 1384. (2)

In dem Hause Nr. 221, am neuen Markt, am Ecke in die Schustergasse, ist auf Georgi 1828, das immer gewesene Handlungsgewölbe, mit den daran anstossenden zweyen Gewölben, auf mehrere Jahre contractmäßig in Pacht auszulassen. Die Lage dieses Handlungsgewölbes empfiehlt sich dem hiesigen Besuche der Vorstädter Tyrnau, Krakau, und Gradiska, von Seite der Triester-Linie. Liebhaber belieben sich des Weitern beym Hausmeister in eben dem Hause, zu ebener Erde zu erkundigen.

3. 1373. (2)

Im Hause Nr. 221, am neuen Markte, im ersten Stocke sind, und zwar plaksheits zwey schöne, gemahlte, eines aber gassenseits befindliche Zimmer, stündlich bis Georgi 1828, um einen billigen Miethzins zu vergeben.

Das Nähere ist im Hause Nr. 305, im ersten Stocke zu erfahren.

Subernial=Verlautbarungen.

Z. 1397. (1)

A V V I S O.

ad Nr. 25449.

Per ordine dell' eccelsa i. r. Aulica Commissione degli studj dei 30 settembre ano corrente N°. 4434 viene riaperto il concorso anche per l'altra cattedra di umanità vacante presso l' i. r. Ginnasio di Spalato, cui è annesso il soldo di annui fiorini seicento (600) moneta di convenzione. — L' esame di concorso sarà tenuto presso le Direzioni ginnasiali di Zara, Spalato, Ragusa, Gorizia, Lubiana, Venezia, Milano e Viena nel giorno 3 gennajo 1828. — Gli aspiranti alla detta cattedra dovranno presentare sino a tutto il giorno 23 dicembre prossimo venturo all' ufficio di Protocollo di quel Governo, a cui è soggetta la Direzione ginnasiale, presso la quale vorranno essi subire gli esami, le loro petizioni stilizzate in lingua italiana, e corredate de' documenti onde far constare legalmente: a) il luogo di nascita, l' età e la religione; b) la condizione, c) la moralità, d) gli studj fatti compreso il corso di pedagogia; e) la cognizione indispensabile delle lingue italiana, latina e greca; finalmente f) gl' impieghi per avventura già sostenuti segnatamente nella pubblica istruzione. — Zara 30 ottobre 1827.

ANDREA DE FROSSARD,

I. R. Segretario di Governo.

Stadt= und landrechtliche Verlautbarungen.

z. B. 709. (1)

Nr. 3145.

Von dem k. k. Stadt= und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Wilcher, Inhaber des Gutes Steinberg, in die Ausfertigung der Amortisations=Edicte, rücksichtlich des auf dem Gute Steinberg, seit 15. July 1776 intabulirten, zwischen Herrn Jacob Anton Freyherrn v. Marenzi und seiner Ehegattin Catharina, gebornen v. Person, den 2. July 1776 geschlossenen, aber in Verlust gerathenen Heirathsvertrags, respective des darauf befindlichen Intabulations=Certificates, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Ehevertrag aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt= und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Vitzstellers, Franz Wilcher, die obgedachte Urkunde, respective das darauf befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft= und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 5. Juny 1827.

z. B. 278. (1)

Nr. 1162.

Von dem k. k. Stadt= und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz und der Theresia Wasser, Eigenthümerinn des Hauses Nr. 8, in der Carlstädter=Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisations=Edicte, rücksichtlich der auf dem Hause Nr. 8, in der Carlstädter=Vorstadt, seit 14. Februar 1776, intabulirten, von der Maria Elisabeth Reit, mit Johann Reit, am 26. Jänner 1776, geschlossenen Vergleichs und Uebergabs=Vertrages, dann des von Maria Kortschek ausgestellten, auf Theresia Wasser lautenden Schuldbrief, ddo. 1. July 1795, intab. 23. July 1795, pr. 400 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen,

(Zur Beyl. Nr. 97. v. 4. December 1827.)

D

vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller, Franz und Theresia Wasser, die obgedachten zwey Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. Laibach am 6. März 1827.

z. Z. 708. (1)

Nr. 3027.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Herren Carl und Vincenz Grafen v. Thurn, Inhaber der Fideicomiss herrschaft Radmannsdorf, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf der Fideicomiss herrschaft Radmannsdorf und der Alumnatgült, seit 22. April 1761, intabulirten Vergleichs, ddo. 15. December 1704, zwischen Herrn Franz Anton Seisfried Grafen v. Thurn, und Herrn v. Erberg, als Cessionär, der den Frauen Maria Agnes Gräfinn v. Thurn, und Josepha Franzisca Freyinn v. Mordart, gebornen Gräfinn v. Thurn, gehörigen Forderungen, pr. 1556 fl. 5 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Vergleich aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittstelle, Herren Carl und Vincenz Grafen v. Thurn, die obgedachte Urkunde nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 5. Juny 1827.

z. Z. 277. (1)

Nr. 896.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Hermann, hierortigen Kaffeestegers in der Spitalgasse, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich nachbenannter, auf den hier in der Spitalgasse Nr. 167 alt, 266 neu, haftenden Urkunden, als:

- a) der Carta bianca, ddo. 27. May 1764, vorgemerkt den 5. December 1770, vom Gregor und Margareth Ferray, zu Gunsten der Maria Poduis, über 1000 fl. ausgestellt;
- b) des Erkenntnisses, ddo. 12. Februar, und vorgemerkt 6. März 1773, über eine Schuld des Gregor Ferray, an den Philipp Koitmehl, pr. 125 fl. lautend, und
- c) der Schuldobligation, ddo. 14. July 1772, vorgemerkt den 13. December 1773, von Gregor und Margareth Ferray, an den Thomas Karpe, über 100 l. W. ausgestellt, gewilliget worden.

Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden und respective die darauf befindlichen Vormerkungs-Certificate, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Joseph Hermann, die obgedachten Urkunden, respective die darauf befindlichen Vormerkungs-Certificate nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach am 6. März 1827.

### Vermischte Verlautbarungen.

z. Z. 586. (1)

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird kund gegeben: Es sey auf Ansuchen des Florian Mischitsch, vulgo Samuda, Getreidhändlers von Laibach, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des, auf dem, sub Rect. Nr. 218 1/4, dem Stadtmagistrat Laibach

dienstbaren halben Kleiniger Waldanteil, intabulirten, an Joseph Marouth lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes, ddo. 1. März 1799, pr. 216 fl. gewilliget worden. Daber haben Alle, welche darauf einen Rechtsanspruch zu stellen vermeinen, selben so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, vor diesem Gerichte geltend zu machen, als widrigens auf ferneres Anlangen gedachter Schuldbrief, eigentlich das darauf befindliche G. V. Certificat für getödtet erklärt, und in die Extabulation desselben gewilligt werden würde.

Laibach am 19. May 1827.

**3. 1399 (1) Edictal. Vorurufung.**  
Von der Bezirksobrigkeit Treffen, im Neustädler-Kreise, wird nachstehenden Rekrutirungs-Flüchtlingen, als:

- Anton Smollitsch, von Lutoul,
- Michael Galle, von Steinbach,
- Anton Starz, von Kreuz,
- Anton Slavan, von Kappelgeschief,
- Nathias Rovinz, von Gernada,

hiemit aufgetragen, dieselben haben sich vor heute binnen drey Monathen, bey dieser Bezirksobrigkeit zu präsentiren und über ihre unbefugte und gesetzwidrige Entfernung zu rechtfertigen, als sie im Widrigen nach Verlauf dieser Zeit nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden. Bez. Obrigkeit Treffen am 29. November 1827.

**3. 605. (1) Amortisirungs. Edict.**  
Von dem Bezirksgerichte Staatsberrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Hafner, von Laak, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich des zu Gunsten der Maria Oblack, auf dem Hause Nr. 63, in der Stadt Laak, intabulirten Testaments des Martin Oblack, sine dato, intab. den 16. August 1804, pr. 200 fl. Landes-Währung, dann des, zu Gunsten des Martin Voser und dessen Ehegattinn Maria, auf eben diesem Hause hastenden Kaufvertrags, ddo. 15., intab. 24. October 1806, pr. 830 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß hierorts geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt dem Intabulations-Certificate, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würde. Bezirksgericht Staatsberrschaft Laak den 3. April 1827.

**3. 1400. (1) Edictal. Citation.** Nr. 1039.  
Von der Bezirksobrigkeit Auerberg im Neustädler-Kreise werden nachbenannte Rekrutirungsflüchtige des Jahres 1827, als:

- |   |                  |
|---|------------------|
| Andreas Koscher, von Sagonhim, Haus-Nr. 5, Lokalie Roob,  | alt 20 Jahr,     |
| Franz Sernütz „ Klein Pipplein „ „ 22, Pfarr St. Canzian, | „ 22 „           |
| Jacob Ferkull „ Illovagora „ „ 15, „ Gutensfeld,          | „ 23 „           |
| Anton Perme „ Predolle „ „ 5, Lokalie Kopain,             | „ 20 „           |
| Jacob Koprutz „ Klein Ratschna „ „ 1, detto detto         | „ 22 „ und       |
| Blas Saiz „ Kollenzdorf „ „ 1, Bilariat Strugg            | „ 19 „ ein frem- |

der, älternlose Knecht, hiemit vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom beutigen Tage an, bey dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und über ihre Unfolgsamkeit zu rechtfertigen, widrigens gegen sie nach Inhalt der dießfalls bestehenden, mehrfältigen politischen Vorschriften, vornämlich der hohen Subernal-Berordnung vom 20. Juny 1815, Zahl 6535, dann gemäß dem Auswanderungs-Patente, verfahren wird.

Bez. Obrigkeit den 26. November 1827.

**3. 1404. (1) Convocation** Nr. 914.  
nach Franz Scharlach zu Gurgfeld.

Von dem Bezirksgerichte Thurn am Hart haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 29. October d. J. zu Gurgfeld verstorbenen Franz Scharlach, Fassbinders und Weinwirthes, auß was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, zur Anmeldung und Darthnung desselben, Jene aber, welche zu der Verlassenschaft schulden, zur Sicherstellung der Activen am 10. Jänner 1828, um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 allg. b. G. B. treffen, gegen Letztere aber im gerichtlichen Wege eingeschritten werden wird. Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 27. November 1827.

3. 1405. (1)

Nr. 667.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart in Unterkrain wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey über Ansuchen der Mathias Ratschitsch'schen großjährigen Erben, Georg, Joseph, Anna und Apollonia Ratschitsch, von Bichre, gehörigen, auf 592 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: der im Dorfe Bichre liegenden, der Herrschaft Thurn am Hart, sub Rect. Nr. 283. dienftbaren halben Hube, des allenfalls in Bichre liegenden Dom. Acker, der in Verbina liegenden Dom. Wiese und des Weingartens in Oberterschlag, dann des auf 233 fl. 46 kr. M. M. gerichtlich geschätzten Mobilar. Vermögens, gemilliget worden. Da hiezu drey Feilbietungstagsagungen, nämlich auf den 12. November und 11. December l. J., dann auf den 11. Jänner 1828, jedesmahl; von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Bichre mit dem Anhange bestimmt worden sind, daß, wenn diese Realitäten oder Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würden, so werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung, nebst den Verkaufsbedingnissen, täglich in den Amtsstunden hierorts einsehen.

Bezirksgericht Thurn am Hart am 11. October 1827.

Unmerkung. Da zu der am 12. November abgehaltenen ersten Tagsagung kein Kauflustiger erschien, so wird nun zu der zweyten auf den 11. December l. J. angeordneten Tagsagung geschritten werden.

3. 1406. (1) Weinversteigerung zu Marburg.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am 11. December d. J., und nöthigenfalls mit Fortsetzung am folgenden Tage, zu Marburg, in der Spitalgasse Haus = Nr. 152, in den gewöhnlichen Licitationsstunden nachstehende Weine, gegen sogleich bare Zahlung versteigert:

Vom Jahrgange	1818	.	.	.	.	.	6 Startin
"	1819	.	.	.	.	.	7 "
"	1820	.	.	.	.	.	1 "
"	1822	.	.	.	.	.	5 "
"	1823	.	.	.	.	.	13 "
"	1824	.	.	.	.	.	12 "
"	1825	.	.	.	.	.	6 "
"	1826	.	.	.	.	.	11 "
"	1827	.	.	.	.	.	25 "

Zusammen . 86 Startin.

Diese Weine sind durchaus von eigener Fassung des Verkäufers, aus den Gebirgen Picken, Wiener, St. Peter und Pachein, und empfehlen sich durch vorzügliche Güte. Die Ausrufspreise sind von Kunstverständigen bestimmt. Marburg am 24. November 1827.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 1. December 1827.

Ein nieder = österreichischer Mehlen	}	Weizen . . . . .	4 fl. 4 1/4 fr.
		Kukuruz . . . . .	— " — "
		Korn . . . . .	2 " 54 2/4 "
		Gerste . . . . .	2 " 12 "
		Hiers . . . . .	2 " 23 1/4 "
		Haiden . . . . .	1 " 55 3/4 "
		Hafers . . . . .	1 " 27 2/4 "

Kreisämliche Verlautbarungen.

3. 1408. (1)

K u n d m a c h u n g.

ad Nr. 10944.

Vermög Zuschrift des hiesigen kaiserl. königl. Militär- Haupt- Verpflegs- Magazins, ddo. Laibach am 28. November laufenden Jahrs, Zahl 660, sind zufolge Hofkriegerechtl. Rescripts, Littera A, Nr. 6006, ddo. 16. dieb., sind zum Deput der fernern Verpflegs- Bedeckung für die Station Laibach 700 Centen Backmehl, und 350 Meßen Hafer, oder 175 Zentner, — Zusammen also 875 Centner Naturalien von Sisset angewiesen worden. — Es wird demnach wegen der Ueberführung der obervähnten Naturalien von Sisset bis Salloch zu Wasser, bey diesem kaiserl. königl. Kreisamte am 10. December laufenden Jahrs, Vormittags um 10 Uhr eine Fuhrlohns- Verhandlung abgehalten werden, wozu jeder Unternehmungslustige am obbestimmten Tage und Stunde zu erscheinen hiemit eingeladen wird. — Die vorzüglichsten Bedingungen der Ueberführung der obgedachten Naturalien sind folgende: 1) Daß der Fuhrlohns- Contrahent die Naturalien in Sisset in guten transportmäßigen Zustand zu übernehmen hat, und dann verpflichtet ist, selbe von der eindringenden nassen Witterung zu bewahren, und in demselben guten Zustand nach Salloch, auf seine Kosten zu bringen, und alda an den Fuhrns- Contrahenten Ekerjanz zu übergeben. — 2) Daß diese vorgenannte 875 Centner Naturalien, längstens bis Ende Jänner 1828, nach Salloch gebracht werden, von wo der schon gedungene Fuhrns- Contrahent Ekerjanz, solche allso gleich nach Laibach befehen, allwo nach richtiger Uebernahme, die Zahlung geleistet wird. — Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach am 30. November 1827.

3. 1407. (1)

ad Nr. 10945.

Da von den Subarrendirungs- Anbothen, welche für den Verpflegsbedarf der Station Laibach auf das Jahr 1828. bey der Behandlung vom 24. October laufenden Jahrs gemacht worden sind, nur jene für Brennöl und Lampendocht, dann für geläutertes Unschlitt oder Talg, bis Ende Jänner 1828. die Genehmigung erhalten haben, so wird für die noch sicher zu stellenden Artikel eine neuerliche Behandlung auf den 15. December 1827. um 10 Uhr Vormittags bey diesem kaiserl. königl. Kreisamte festgesetzt. — Die tägliche Erforderniß besteht: in 1100 Brod, in 143 Hafer, in 25 Heu à 8 Pfund, in 89 Heu à 10 Pfund, in 150 Streustroh à 3 Pfund. Ferners vierteljährig in 1440 Bund Lagerstroh à 20 Pfund, und monatlich im Winter 18 Pfund geläutertes Unschlitt. — Des gleichen im Sommer 9 Pfund geläutertes Unschlitt, dann für das ganze Militär- Jahr 1828, 120 niederöstr. Maas Leinöl nebst den dazu gehörigen Dochten. Die Differenzen haben das Badium mit 600 fl. für 3 Monate in Baren, oder in auf Metall- Münze lautenden Staats- Obligationen, oder endlich durch vollgültige Bürgschafts- Instrumente zu leisten. — Welches zu Jedermanns Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird. — Kaiserl. Königl. Kreisamt Laibach am 30. November 1827.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1409. (1)

A n t r a g.

Ein Mann von 30 Jahren, der sowohl aller Vocal, als Instrumental- Musik theoretisch und practisch entspricht, wünscht irgendwo als Organist angestellt zu werden. Er spricht die deutsche und kranerische Sprache sehr vollkommen, componirt selbst, ertheilt nach eigener Methode einen höchst leicht faßlichsten Musikunterricht, und verspricht in kurzer Zeit eine Musik zu errichten. Ueber seine Geschicklichkeit und gute Moralität kann er sich mit den entsprechendsten Zeugnissen ausweisen. Das Weitere erfährt man im Zeitungs- Comptoir.

(Zur Beyl. Nr. 97. d. 4. December 1827.)

E

### Z. 1396. (1) **P r ä n u m e r a t i o n** auf Ledenicg's neue Laibacher Redout = Deutsche, für den Car- neval des Jahres 1828.

Wer auf die von Ledenicg verfaßten, sechs neuen Redout = Deutschen,  
samt Trio's, welche bis 1. Jänner 1828, im lithographirten Piano - Forte-  
Auszuge erscheinen werden, mit 30 kr. C. M. für das Stück zu pränume-  
riren wünscht, wolle sich dießfalls an dieses Zeitungs = Comptoir wenden.

Auch können daselbst Bestellungen auf verschiedene Arrangements die-  
ser Deutschen in geschriebenen Exemplaren, als:

für 2 Violinen und Baß um	1 fl. — kr.	
„ 1 Flöte (oder Czakan) und Quitarre um	— „ 40 „	
„ Harmonie von 6 bis 8 Blasinstrumenten um	2 „ 30 „	bis
	3 „ — „	

mündlich oder in portofreien Briefen gemacht werden.

Der Ladenpreis für die lithographirten Stücke ist mit 1. Jänner 1828,  
à 40 kr. Conventions = Münze.

### Z. 1403. (1) **Bei W. H. Korn in Laibach**

ist ganz neu zu haben:

## **D a s K ö n i g r e i c h I l l y r i e n.**

Ein Taschenbuch für Reisende

nach seiner neuesten Eintheilung statistisch = topographisch beschrieben.  
Mit einer Charte von Illyrien, zwey großen Planen von Laibach und  
Klagenfurt, zwey Ansichten von Laibach und Klagenfurt, Situations-  
Plan des Adelsberger Grotten = Gangs, Ansicht des Stadt = und Frey-  
hafens Triest und die Musik des Montferin, schön gedruckt, br. 1 fl.

### **Einladung zur Pränumeration.**

Im Verlage des Chr. Fried. Schade, Universitäts = Buchdruckers in Wien, erscheint  
und wird im hiesigen Zeitungs = Comptoir für eine in Umschlag geheftete Lieferung  
mit 24 kr. C. M. pränumerirt, auf:

**V o l k s t h ü m l i c h e s**

## **W ö r t e r b u c h d e r D e u t s c h e n S p r a c h e**

mit  
Bezeichnung der Aussprache und Betonung

für die  
- G e s c h ä f t s - u n d L e s e w e l t .

V o n

Dr. Theodor Heinsius,

ordentlichem Professor am Berlinisch - Kölnischen Gymnasium. 4 Bände, beyläufig 240 Bogen,  
jeder Band zu 10 Heften.